

## Vorwort zur vierten und fünften Auflage.

Innerhalb sechs Jahren sind fünf und zwanzigtausend Exemplare dieses Buches hinausgegangen und es hat sich dasselbe sonach in allen Kreisen der Lesewelt eingebürgert. — Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen. In vorgeblichem Sinne sind unserm Familienbuche auch diesmal eine Anzahl Märchen und Sagen neu einverleibt oder neu erzählt worden, denen ein sittlicher Gedanke zu Grunde liegt. Absichtlich wurden Züge des menschlichen Wesens herangezogen, an welche sich als Nutzenanwendung eine Sittenregel von selber knüpft: Eltern-, Kindes-, Geschwister- und Nächstenliebe, Freundschaft, Edelmuth und Dankbarkeit, Treue und Ausdauer, Vergeben und Vergessen von Unbill, Folgen des Ungehorsams und der ungezügeltten Leidenschaft &c. —

Die Mitbewerbung um die Gunst des Publikums hat unserm Buche wenig Schaden gebracht, vielmehr seine Eigentümlichkeiten nur um so mehr hervortreten lassen. Daß andre Ähnliches bezwecken — darin liegt durchaus nichts Besonderes; daß jedoch Autoren, welche sich auf Namen und Berufsstellung etwas zugute thun, Stücke in der Fassung unsres „Märchenschatzes“ entlehnen, statt ihrem Ursprunge nachzugehen, und daß sie diese bequeme Mache üben, ohne dieses Werkes auch nur mit einem Worte zu gedenken — dagegen muß der Unterzeichnete doch ein ernstliches Wort der Verwahrung einlegen.

Nur wenige unsrer Gaben sind wortgetreu ihren Quellen entnommen. Vielmehr sind die russischen Volksmärchen aus der Sammlung von A. Dietrich, die magyarischen Märchen und Sagen des verdienstvollen G. Stier sowie die von demselben Autor nach dem Texte des Johann Erdelhi herausgegebenen, weiterhin die dem Gaalschen Märchenbuch entlehnten, sodann das prächtige esthnische, mittlerweile nach unserm Text mehrfach ohne Quellenangabe nachgedruckte Märchen von Kreuzwald meist neu erzählt oder doch im Hinblick auf unser Publikum mehr oder weniger, manchmal sogar wesentlich verändert worden; ebenso hat der Herausgeber die slawischen Märchen von J. Kulda, J. B. Maly, B. Němec (aus Wenzigs „Westlawischem Märchenschatz“), sodann die polnischen nach Glinzki (Godin), kurz den bei weitem größern Teil unsrer Stücke mit Berücksichtigung unsres Publikums unter der großen Menge plangemäß ausgewählt und sie dem Geiste dieses Buches gemäß gestaltet.

Kurz, die größere Zahl unsrer Märchen ist theils umgedichtet, nicht selten von kundiger Hand ganz und gar umgearbeitet worden, oder sie ist überhaupt Original: so die im Inhaltsverzeichnis mit \* bezeichneten. Ein Drittel des Buches besteht sonach aus Originalarbeiten, an welchen wir uns hiermit ausdrücklich unser volles Eigentumsrecht wahren, indem wir gegen widerrechtlichen Abdruck derselben protestiren.

Aber wir warnen auch vor Abdruck der von uns umgearbeiteten Stücke ohne Namhaftmachung der Quelle, wie dies auch wieder von einer Seite